

sprache im Rahmen der Mitgliederversammlung über das 33. Plenum ungefähr 500 Genossen teilgenommen.

In der Schmiede bei uns sind ungefähr 32 Genossen, die meisten Schmiedearbeiter kommen vom Land. Sie sagen dazu folgendes: Der Inhalt des „Neuen Wegs“ könnte noch mehr vereinfacht und die Theorie mehr mit der Praxis verbunden werden. Deshalb ist es erforderlich, sagte z. B. ein alter ehemaliger Landarbeiter, der noch unter der Knute der Junker gearbeitet hat, daß man die Dinge in einfachen Worten bringen soll, um sie jedem verständlich zu machen.

In der Motorenmontage — dort sind alles Facharbeiter, Motorenschlosser — ist das Kollektiv dieser Grundorganisation der Meinung, daß sich der „Neue Weg“ mit den ökonomischen Fragen auf betrieblicher Basis mehr beschäftigen muß als bisher. Der sozialistische Wettbewerb muß mehr Geltung bekommen, und zwar in der Form des Erfahrungsaustausches. Überhaupt muß der gesamte Inhalt des „Neuen Wegs“ kämpferischer sein.

In einer großen Abteilung, in der über 110 Genossen arbeiten, sagten sie: Betrachtet und studiert man den Inhalt unseres „Neuen Wegs“, der den Genossen und unseren Genossen Wirtschaftsfunktionären Hilfe und Anleitung geben soll, so muß man feststellen, daß die Beiträge viel zu allgemeinen Inhalt haben. Wir vermissen die fördernden Beiträge über die Normenfrage und die Steigerung der Arbeitsproduktivität, über Neuerermethoden, also Beiträge, die uns bei unserer täglichen Produktionserfüllung helfen können, wenn wir beispielgebend vorangehen wollen. Ich denke, auch das ist richtig. Ich sagte vorhin schon, die Frage der Normen muß unbedingt, und zwar sehr ordentlich, angefaßt werden. Das darf kein allgemeines Geschwafel sein, sondern das muß ordentlich und tiefgründig sein. Das müssen wir machen, damit die Frage der Betriebsökonomik wirklich vom Standpunkt der Partei her betrachtet wird. Und wir müssen diese Artikel über die Normenfrage selbst schreiben.

Die 110 Genossen aus einer großen Montage sagen, daß sie mit dem „Neuen Weg“ zufrieden sind, weil er unseren Funktionären viel Anleitung gibt. Ihre Meinung ist, daß mehr an Hand von konkreten Beispielen gezeigt wird, wie eine Grundorganisation, eine Parteigruppe, durch ihre Arbeit das Parteileben wirklich entwickelt. Die Schönfärberei soll beiseite gelassen werden. Es soll mehr der Kampf gezeigt werden. Nicht einfach: Wir haben verändert, sondern es soll gezeigt werden, wie schwierig, wie sauer es war, so sauer, wie ich diese Berichte von den 500 Genossen bekommen habe. Das hat vier Wochen gedauert. Es war nicht so einfach, bis die Genossen alles gleich gesagt haben. Das bedeutet, daß unsere Agitatoren ununterbrochen dranbleiben, hartnäckig dranbleiben und daß der „Neue Weg“ als Beispiel für alle empfohlen wird.

Ich bin der Meinung, daß der Handel entschieden zu kurz kommt. Was sich im Handel in der Verkaufskultur zeitweilig abspielt und wie wenig der Handel nach meiner und der Erfahrung der Arbeiterkontrollen Einfluß auf die Produktion nimmt, das ist nicht mehr zu verantworten. Ein einziges Beispiel: Unsere Arbeiterkontrollen und der Frauenausschuß teilten uns mit, daß in den Möbelgeschäften der HO und des Konsums viele Waren angeboten wurden, die nicht verkaufswürdig sind. Auf Grund dieser Beschwerden und Kritiken habe ich sechs Tage meines Urlaubs dazu benutzt, mit meiner Frau die Geschäfte zu besuchen. Alle Industrieläden der HO und des Konsums in Eisenach habe ich besucht und dabei festgestellt, daß die Beschwerden berechtigt sind.

Die Arbeiterkorrespondenten unseres Betriebes sagen, die Leserversammlung soll dazu beitragen, die Arbeit des „Neuen Wegs“ zu verbessern. Es wurde geäußert, daß mehr redaktionelle Stellungnahmen erfolgen müßten und daß mehr Beispiele gebracht werden, ähnlich wie im „Neuen Deutschland“ beispielsweise der Artikel „In Parteisachen hört die Gemütlichkeit auf“. Dann müßten Grafiken hinein, die die Entwicklung zeigen. Da können die Genossen sehen, so sieht es aus, da können sie sich etwas darunter vorstellen, mehr, als wenn sie nur eine Zahl sehen. Ich denke, das sollte man sich überlegen.